

Zwei Spitzenkünstler spielen für guten Zweck

Chi-Hsien-Kuan und Michael Christensen im Saalbau

Das Autismus-Therapie-Zentrum Saar wird von einem Konzert der Spitzenklasse unterstützt. Am 19. Mai spielen zwei junge und hochdekorierte Künstler im Kulturzentrum Saalbau für den guten Zweck.

Homburg. Es ist nicht nur ein Konzert, es ist noch viel mehr, wenn Michael Christensen und Chi-Hsien Kuan am Donnerstag, 19. Mai, 20 Uhr, im Saalbau zu hören sind. Denn der Abend ist auch als Benefizkonzert angekündigt, präsentiert von der Stadt, dem Verkehrsverein und dem Autismus-Therapie-Zentrum Saar. Dessen Arbeit soll mit freiwilligen Spenden unterstützt werden, um die gebeten wird, denn der Eintritt ist an sich frei. Michael Christensen war schon einmal in Homburg zu hören: bei der Eröffnung der neuen Räume des Autismus-Therapie-Zentrums in der Saarbrücker Straße 116, einer Außenstelle des Ursprungszentrums, das seinen Sitz in

Saarlouis hat. Der Künstler Christensen ist selbst von einer autistischen Erkrankung betroffen, hatte darüber bei anderen Gelegenheiten auch offen berichtet.

Es ist im Saalbau ein Musikgenuss auf hohem Niveau zu erwarten, denn die beiden jungen Künstler spielen seit 2008 zusammen. Beide studierten bis November vergangenen Jahres in der Meisterklasse von Professor Kristin Merscher und erhielten als Duo zusätzlich Kammermusikunterricht bei Professor Tatevi Moksatsian sowie bei Professor Edward Brunner, hieß es vom Veranstalter.

2009 gewannen sie den ersten Preis beim Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Wettbewerb in Berlin. Es folgten eine Aufnahme im Saarländischen Rundfunk sowie einige Konzertauftritte. Des Weiteren erhielten sie als Duo ein Stipendium von der „Bruno und Elisabeth Meindl Stiftung“ sowie ein Stipendium für Preisträger

der Hochschulwettbewerbe.

Im vergangenen Jahr wirkten sie am saarländischen Staatstheater als Klavierduo beim Ballettabend „Krieg und Frieden“ mit sowie bei den Kammermusiktagen der Hochschule für Musik Saar (HfM). Beim elften Internationalen Grieg-Klavierwettbewerb in Oslo gewannen sie in der Wertung für zwei Klaviere den zweiten Preis sowie Auszeichnungen für die beste Grieg-Interpretation und die beste Interpretation eines neuen Werkes von Kjell Mørk Karlsen.

Kuan stammt aus Taiwan, sie studierte zunächst in Würzburg und seit 2006 in Saarbrücken. Der im amerikanischen Utah geborene und am Bodensee aufgewachsene Christensen lernte ab 2000 an der HfM; er bläst auch Klarinette und komponiert. Traditionell gehört die Domäne Klavierduo ja eher Geschwisterpaaren, doch Chi-Hsien Kuan und ihr Mann Michael Christensen haben sich zu einem echten Aushängeschild der HfM entwickelt. Immer wieder erhielten sie hervorragende Kritiken, als „beinahe makellos aufeinander abgestimmt“ wurde ihr Spiel charakterisiert. Man glaube, hieß es weiter, einen einzigen Pianisten zu hören. Filigrane Tonzaubereien, eine große Klangfarbenpalette werden den Beiden zudem nachgesagt. *red/ust*

Im Internet:
<http://autismuszentrum-saar.de>
www.homburg.de



Chi-Hsien Kuan und Michael Christensen spielen im Homburger Kulturzentrum Saalbau. FOTOS: SZ/MEISTERKURSE

Landestheater Schwaben kommt mit der „Rauhnacht“

Homburg. Spannend wird es Ende Mai im Homburger Kulturzentrum Saalbau. Am Donnerstag, 26. Mai, 20 Uhr, ist hier das Kriminalstück „Rauhnacht“ zu sehen nach dem Bestseller des Autorenduos Volker Klüpfel und Michael Kobr, gespielt vom Landestheater Schwaben. „Kommissar Klüftinger ist mittlerweile Kult und begeistert Millionen von Lesern“, schreiben die Veranstalter. Im September 2009 stand Rauhnacht auf dem ersten Platz der Spiegel-Bestsellerliste. Die Buchvorstellung fand vor 2000 Menschen im Münchner Zirkus Crone statt.

Das Landestheater Schwaben sicherte sich die Rechte zur Erstellung einer Bühnenfassung. Humorvoll, spannend und atmosphärisch stark wie alle Klüftinger-Krimis werde auch das Theaterstück präsentiert, heißt es dann dazu.

In dem Stück freut sich der Kommissar auf ein Wochenende hoch oben in den Allgäuer Alpen. Die Hotelmanagerin Claudia König hat ihn eingeladen, weil er ihr im letzten Sommer das Leben rettete. Auf gehts also und in bester Stimmung, wäre da nicht der Altusrieder Arzt Martin Langhammer an seiner Seite, dessen aufgekratzte Fröhlichkeit und Wichtigtuerei zur nervtötenden Dauerbelastung wird.

Doch auf Kommissar Klüftinger warten noch ganz andere Bewährungsproben.

Für eine Theatervorstellung zahlen Besucher 18,50 und 20,50, ermäßigt 13 und 15 Euro. *red*

• Weitere Informationen und Tickets gibt's beim Kulturamt, Telefon (0 68 41) 10 11 66.

Im Internet:
www.homburg.de

Die Bedeutung der Farben wird unterstrichen

Susanne Burkhardt stellt ab 11. Mai im Café Frauenzimmer eigene Werke aus

„Mit 7 Farben um die Welt“ nennt Susanne Burkhardt ihre Ausstellung, die ab dem 11. Mai im Homburger Café Frauenzimmer zu sehen sein wird. Im Werk der Zweibrücker Künstlerin spielen Farben eine wichtige Rolle.

Homburg. Susanne Burkhardt eröffnet am Mittwoch, 11. Mai, um 19 Uhr, im Café Frauenzimmer, FrauenForum, Scheffelplatz 1, Homburg ihre neue Ausstellung „Mit 7 Farben um die Welt – Farben im interkulturellen Dialog“. Inspiriert durch die Zusammenarbeit mit dem Europäischen Integrationsfond geförderten Projekt IDA - Integration Dialog Akzeptanz - stellt die

Künstlerin ihre neuen Arbeiten zum Thema „Interkultureller Dialog“ vor.

Farben übernehmen in unserem Leben viele wichtige Aufgaben. Sie dienen der Orientierung, der Warnung, der Tarnung, des Signals und vielem mehr. Als visuelles Medium transportieren Farben Stimmungen und produzieren damit Energien in Körper und Seele. Farben sind immer um uns, am mächtigsten in ihren Erscheinungsformen in der Natur. Die Erfahrungen, die wir mit einer Farbe in der Natur machen, prägen unser Farberleben, hier entspringen auch die übertragenen Bedeutungen, die wir einer Farbe geben. So unterliegt die

kulturelle Bedeutung von Farben häufig klimatischen und religiösen Unterschieden. An dieser Stelle kann es häufig zu ungewollten Missverständnissen zwischen Kulturen kommen.

Die Künstlerin möchte einen Beitrag zur Kommunikation zwischen verschiedenen Kulturen leisten, in dem sie kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Farben bildnerisch darstellt. Susanne Burkhardt, geboren 1967 in Zweibrücken, lebt in Zweibrücken und übt eine Lehrtätigkeit für Kunst, Englisch und Musik an der Gesamtschule Bexbach aus. Seit ihrem Studium an der Universität des Saarlandes setzt sie sich immer wieder inten-

siv, vor allem in Grafiken, mit naturbezogenen Themen auseinander. Seit 2000 spielt die freie Malerei insbesondere in Acryl, Öl, Wachs, Pastell und Grafitspuren eine immer wichtigere Rolle in ihrem künstlerischen Werk. Die Bilder entstehen in Schichttechnik. Dabei werden die Motive zwar in ihrer Form erfasst, aber häufig verfremdet dargestellt. Die Arbeiten sind gekennzeichnet durch intensive Farbigkeit und Leuchtkraft.

Die Ausstellung ist bis zum 22. Juni im Café Frauenzimmer zu sehen. *red*

Im Internet:
www.cafe-frauenzimmer.de

Kinder sollen schon früh an die Musik herangeführt werden

Erbach. Kindern früh Musik nahe zu bringen, darum geht es bei der Früherziehung der städtischen Musikschule Homburg. Und dazu kommt sie auch in die Kindergärten, etwa ins Albert-Schweitzer-Kinderhaus in Erbach. Der Start wurde kürzlich würdig begangen, unter anderem mit Oberbürgermeister Karlheinz Schöner. Zwei Mal in der Woche schaut Musiklehrerin Anja Ewen vorbei, um mit den Jungen und Mädchen spielerisch Musik zu machen. Darüber haben wir in unserer Zeitung berichtet, leider ist dabei ein falsches Bild erschienen – das bitten wir zu entschuldigen und zeigen hier das passende Foto.

Das erfolgreiche Projekt der musikalischen Früherziehung läuft bereits seit August vergangenen Jahres in der Kindertagesstätte Charlottenburger Straße in Erbach. *red*



Das Albert-Schweitzer-Kinderhaus in Erbach beteiligt sich am Projekt musikalische Früherziehung der städtischen Musikschule. Mit viel Spaß und Schwung waren die Kinder dabei, davon überzeugte sich unter anderem auch Homburgs OB Karlheinz Schöner (hinten, Fünfter von rechts). FOTO: BERNHARD REICHHART

Stelldichein der Streicher



Auf einer der berühmten Stradivari-Violen werden die Teilnehmer am Homburger Streichertag wohl nicht spielen, aber viel Musik wird es dennoch geben am Samstag, 7. Mai, zehn bis 18 Uhr im Siebenpfeiferhaus in Homburg. Zum vierten Stelldichein der Streicher lädt die städtische Musikschule Homburg damit ein. Angesprochen sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die ein Streichinstrument spielen und einen Tag lang gemeinsam musizieren möchten. Wer mitmachen möchte, sollte sich anmelden im Sekretariat der Schule, Tel. (0 68 41) 6 42 04, und zwar bis spätestens Montag, 2. Mai. Teilnehmer zahlen einen Unkostenbeitrag von 15 Euro. *RED/FOTO: AFP*

TERMINE

HOMBURG

Die Bergpredigt in Bildwerken

Der Kunstverein Zweibrücken zeigt auf Einladung des Presbyteriums der Stadtkirche Homburg demnächst eine Ausstellung zum Thema „Bilder und Bildwerke zur Bergpredigt“. Am Freitag, 6. Mai, 18.30 Uhr, wird die Ausstellung offiziell eröffnet. *red*

• Öffnungszeiten: bis 15. Mai jeweils Dienstag bis Samstag von zehn bis zwölf Uhr und von 15 bis 17 Uhr, an Sonntagen von elf bis 13 Uhr.

HOMBURG

Yvonne Bettinger gibt die Piaf

Die Seniorenbeauftragte der Kreisstadt Homburg, Christel Steitz, lädt am Dienstag, 3. Mai, um 15 Uhr, alle Interessierte zu einem Liedernachmittag in den „Krea(k)tiv“-Treffpunkt für Alt und Jung in die Hohenburgschule, Schulstraße 20, ein. Yvonne Bettinger wird Lieder von Edith Piaf vortragen und auch Interessantes aus deren Biographie berichten. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei. *red*

HOMBURG

Schmuck-Design und mehr im Artificium

Unter dem Thema „Steinreich Faszination Edelstein...Schmuck-Design“ steht eine Sonderausstellung, die vom 7. bis 28. Mai, in der Galerie Artificium in der Homburger Kanalstraße 7 zu sehen ist. Der Idar-Obersteiner Goldschmiede-Meisterbetrieb Peter Weyrich und die Goldschmiedemeisterinnen Margret Klaproth aus Homburg und Brigitte Schön aus St. Ingbert präsentieren Unikate aus edlen Rohstoffen. Ein Rahmenprogramm zur Eröffnung am Samstag, 7. Mai, beinhaltet Vorführungen am Werkbrett und Vorträge aus der Edelsteinregion Idar-Obstein, Kaffee-Kuchen-Tafel und Caféhausmusik von 14 bis 17 Uhr mit traditioneller Jazz und Swing. *red*

• Infos: www.artificium-handkunst-werk-oder-Telefon (0 68 41) 92 46 59.

HOMBURG

Zwei Uni-Big-Bands in der Mannich-Aula

Die „Uni-Big-Band Homburg“, also die Big Band der Medizinischen Fakultät in Homburg, veranstaltet am 7. Mai gemeinsam mit dem „Allmand Chaoten Orchester“, einer Stuttgarter Universitäts-Big-Band, ein Doppelkonzert in Homburg. Veranstaltungsort ist die Aula des Christian-von-Mannich-Gymnasiums, Beginn: 19.30 Uhr; Eintritt: fünf Euro. *red*

FRANKENHOLZ

Dieter Oberkircher zeigt seine Werke

Mit einer Vernissage wird die Ausstellung „Impulse“ mit Werken von Dieter Oberkircher am Donnerstag, 5. Mai, 19 Uhr, im Martin-Niemöller-Haus in Frankenholz eröffnet. Die Arbeiten sind bis 30. Juni zu sehen. *red*

• Ausstellungsbesuch nach Vereinbarung: Ruth Engelmann-Nünninghoff, Telefon (0 68 26) 66 82 oder Frau Gebhard, Telefon (0 68 26) 78 21.

PRODUKTION DIESER SEITE:
ULRIKE STUMM, MCG,
CHRISTINE MAACK